

## HINTERGRUNDBERICHT

### **Auslandsgeschäft. Terrorismus. Zukunft.**

Es ist das Gesicht unseres Jahrhunderts, jedoch nichts wirklich Neues: Deutsche, die sich im Ausland aufhalten, geraten seit jeher in das Ziel terroristischer und krimineller Handlungen. Die Gegenwart stellt uns jedoch vor immer neue Herausforderungen, denn die Qualität des Terrorismus wird immer perfider und parallel steigt die Angst.

Für die persönliche Sicherheit von Leib und Leben, seien es Geschäftsreisende oder Touristen, sind nicht alleine die Regierungen zuständig, sondern in erster Linie wir selbst. Unsere Regierungen tun ihr Möglichstes, um uns zu schützen, sehen sich aber auch einer neuen Qualität des Terrorismus gegenüber gestellt. Neu dabei ist, dass keine Unterschiede mehr gemacht werden.

Auf die entsendenden Unternehmen kommt nunmehr eine immer höhere Verantwortung und Herausforderung hinzu. Denn sie tragen die gesetzliche Verantwortung für ihre Mitarbeiter, im Inland wie im Ausland. Und das für uns sehr wichtige Auslandsgeschäft soll unbedingt beibehalten werden und langfristig expandieren. Unter den Ländern mit denen Deutschland eine Geschäftsbeziehung unterhält, befinden sich zu einem Teil (Hoch)Risikoländer. Im Ringen um Fachkräfte müssen die Unternehmen zusätzlich mit immer neuen Benefits für sich werben. Und gerade wenn es um die Sicherheit im Ausland geht, entscheiden sich potentielle Kandidaten für einen Arbeitgeber, der im Fall der Fälle hinter ihnen steht und auf welchen Verlass ist.

Deutschland importiert wie kein anderes Land touristische Dienstleistungen aus dem Ausland. Auch die Tourismusbranche wird sich überlegen müssen, wie mit der Angst der Kunden in Zukunft umzugehen. Allein eine Auslandsrankenversicherung anzubieten wird vielleicht nicht mehr genügen. Die Ansprüche und Erwartungen an Sicherheit steigen.

Wie wird Reisenden ein Mindestmaß an Sicherheit geboten? Wie können die Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber den in das Ausland reisenden Mitarbeitern gerecht werden?

Gegenseitiges Vertrauen und Verlass. Es sollte das Ziel sein, Sicherheit den Geschäftsreisenden nicht nur zu schaffen, sondern zu vermitteln, um sie für die gemeinsame Sache zu motivieren und zu gewinnen. Es sollte das Ziel sein, Urlauber unbekümmert ihren Urlaub genießen zu lassen. Beide Gruppen sollten sich sicher sein, dass im Fall der Fälle alle benötigte Unterstützung und Hilfeleistung auch zur Verfügung gestellt wird. Dies schafft Handlungssicherheit im Beruf oder den perfekten Urlaub, denn subjektives Sicherheitsgefühl und persönliche Motivation im Ausland korrelieren.

Im Ausland besteht aber nicht nur die Gefahr durch Extremismus. Andere Risiken müssen ohnehin schon in Notfallplänen Berücksichtigung finden. Sicherheit darf daher nicht als ein „Klotz am Bein“ empfunden werden und sollte sich im Hintergrund bewegen.

Und es sollte jetzt keine Panik geschürt werden, sondern offen mit Ängsten umgegangen werden. Sprechen Sie die Themen an. Schaffen Sie Vertrauen. Vermeiden Sie Routine im Ausland. Verfolgen Sie im Ausland aktuelle Medienberichte. Informieren Sie sich über die aktuelle Sicherheitslage und Verhaltenshinweise eines Reisezieles. Setzen Sie neue Maßstäbe in punkto Auslandssicherheit, schon vor der eigenen Haustüre: Awareness-Kampagnen, Verhaltens-Schulungen und Trainings, medizinische- und Sicherheits-Assistance Leistungen (z.B. 24/7 Krisenhotline), Krisen-Management, Risiko-Analysen, Travel-Tracking, Evakuierungspläne, uvm. Verlieren Sie bei alledem aber bitte eines nicht, die Freude am Reisen und am Leben.

*Ein Beitrag von Lars Unger, Senior Consultant Auslandssicherheit, CORPORATE TRUST- Business Risk & Crisis Management GmbH, [www.corporate-trust.de](http://www.corporate-trust.de), [info@corporate-trust.de](mailto:info@corporate-trust.de).*